

Bohre den Brunnen, ehe du Durst hast

Blasmusik ist für mich eine Lebenseinstellung. Das harmonische Zusammenwirken von jungen und älteren Musikerinnen und Musikern in einer Gruppe, das freundschaftliche Gefüge von den Musikvereinen über die Bezirks- und Landesverbände bis zum ÖBV stellt ein besonderes Beispiel für das Zusammenleben in unserer heutigen Gesellschaft dar. Einen Teil dieser besonderen Werte im Rahmen der Verbandsarbeit mitzugestalten zu dürfen, ist eine große Ehre.

Es gibt verschiedene Arten von Motivation, warum Menschen sich dem Thema Blasmusik widmen. Die zu meist genannten sind das Musizieren und das Gemeinschaftserlebnis. Diese beiden Anreize sind so stark, dass ehrenamtlich sehr viel Freizeit, oft auch Urlaub, geopfert wird, damit das komplexe Gefüge eines Blasorchesters funktionieren kann. Daher möchte ich einen herzlichen Dank an alle Blasmusikerinnen und Blasmusiker in der Steiermark aussprechen, die dieses Kulturgut pflegen, weiterentwickeln, und dabei großen Einsatz für die Gesellschaft erbringen.

Die Organisation der Musikvereine, der Bezirksverbände und des Landesverbandes benötigt sehr viele engagierte Personen, die eine Funktion ausüben. Ihnen gebührt ein besonderer Dank, weil sie zusätzlich ehrenamtliche Aufgaben und dazu noch immense Verantwortung übernehmen. Hier geht es aus meiner Sicht auch prioritär darum, „den Brunnen zu bohren“, damit die „Versorgung“ zukünftig sichergestellt werden kann.

Darin sehen wir auch die wichtigsten Aufgaben des Verbandes, denen wir

nachkommen. Für alle Belange, die möglich sind, wird Serviceunterstützung geboten.

Es geht um das Aufbereiten von gesetzlichen Vorgaben wie das Urheberrecht mit den AKM-Themen, Datenschutzrechte, Jugendschutz, das Veranstaltungsgesetz und viele weitere Bereiche, um Funktionären in den Musikvereinen bei ihrer umfangreichen Arbeit möglichst gute Unterstützung zu bieten. Für viele der rechtlichen Fragen, Organisationsabläufe und diverse Tipps wurde ein „Informationsspeicher“ im Internet geschaffen, der nun auch von anderen Landesverbänden aufgegriffen worden ist. Antworten auf die oben angeschnittenen Fragen finden sich im „Blasmusik-Wiki“ unter der Adresse „wiki.blasmusik.at“. Für alle Funktionsgruppen wie Obleute, Kapellmeister, Finanzreferenten, Schriftführer, Medien- und Rechtsreferenten ist hier ein Konvolut an nützlichen Informationen entstanden, an dem noch laufend weitergearbeitet wird. Die Unterlage für die Stabführer, „Musik in Bewegung“, wurde nun ebenfalls für alle kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Steirische Blasmusikverband versteht sich auch als Vertreter von Interessen im Sinne der Blasmusik. Dabei es um die Sicht- und Hörbarmachung dieses einzigartigen Kulturzweigs. Das ist eine besondere Herkulesaufgabe, denn in der heutigen Zeit der Informationsüberflutung unsere Themen richtig zu positionieren und zu transportieren bedarf großer Anstrengung. Eine Präsenz in Medien brauchen wir nicht nur, um die vielen positiven Aspekte der Blasmusik in der Öffentlichkeit gut darzustellen und damit den



Landesobmann Erich Riegler

ihr zustehenden hohen Stellenwert zu untermauern, sondern auch um den politisch Verantwortlichen unsere Leistungen zu zeigen und damit die Unterstützung durch die öffentliche Hand zu rechtfertigen. Hier sehen wir uns auch in der Rolle eines gewissen Lobbyings für die blasmusikalischen Interessen und auch dessen Umfeld.

Besonderes Augenmerk wird auf die Nachwuchsarbeit gelegt und es bedarf eines großen Einsatzes, um die Möglichkeiten zu schaffen, dass wir unser Kulturgut auch weiterhin an Kinder vermitteln können und dafür in den Schulen genügend Zeit und Möglichkeiten bestehen. Der Musikunterricht in den Pflichtschulen und besonders der Instrumentalunterricht in den Musikschulen müssen mit Nachdruck auf gute Fundamente gestellt werden. Damit verbunden steht die Forderung, das Musikschulsystem in der Steiermark von einem unzulänglichen Fördersystem, welches auch noch „weiße Flecken“ aufweist, zu einem echten Landesmusikschulsystem →



weiterzuentwickeln, das dann auch alle organisatorischen Probleme der jetzigen Struktur lösen kann. In bewährter Weise kümmert sich der Blasmusikverband um Fördermittel seitens des Landes Steiermark. Das Fördermodell zur Verteilung an die Musikvereine hat sich schon 13 Jahre lang in der Form sehr bewährt, weil es über Leistungskriterien definiert ist und sehr transparent die Geldmittel darstellt. Dies wurde auch von den politischen Verantwortlichen so gesehen. Ein herzlicher Dank seitens der steirischen Blasmusik ergeht an unseren bisherigen Referenten für Volkskultur, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, dem gerade die Blasmusik ein besonderes Anliegen gewesen ist. Für den Bereich der Jugendförderung ebenso einen herzlichen Dank an Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner. Mit der Neubildung der Landesregierung im Dezember 2019 wanderte das Ressort Volkskultur zu Landesrat Mag. Christopher Drexler, wo wir nun gemeinsam mit der allgemeinen Kultur zugeordnet sind. Wir freuen uns auch auf eine gute Zusammenarbeit mit Landesrätin Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß, deren Ressort die Blasmusik im Bereich der Jugend und der Bildung tangiert. Viele weitere Aufgabengebiete des Blasmusikverbandes bestehen in den

Bereichen um LKpm. Manfred Rechberger, LJRef. Thomas Brunner, LStbf. Herbert Nußbaumer oder LMRef. Rainer Schabereiter. Den genannten Funktionären und ihren Teams und auch allen anderen Mitgliedern des Landesvorstandes in ihren spezifischen Funktionen einen herzlichen Dank für ihre umfangreiche Arbeit im Landesverband. In diesen Fachbereichen werden viele, man möchte fast sagen, „Routinearbeiten“ angeboten, die von Prüfungen für die Leistungsabzeichen, über Wertungsspiele in verschiedenen Genres bis zu Wettbewerben führen. Im Wesentlichen ist das Ziel all dieser Aktivitäten die musikalische Weiterentwicklung und die Hebung der Qualität der steirischen Blasmusik. Zählen all diese Aktivitäten selbst schon zur Weiterbildung, so muss auch noch auf die Weiterbildungsprogramme des Steirischen Blasmusikverbandes sowohl im musikalischen als auch im organisatorischen Bereich hingewiesen werden. Daneben war der Steirische Blasmusikverband vom 20. bis 23. Juni 2019



auch Gastgeber für den ÖBV-Kongress. Rund 130 Delegierte aus den Landesverbänden und den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein tagten in Admont.

Bei all diesen Arbeiten ist und bleibt der Blick nach vorne gerichtet. Alle oben genannten Themen und etliche mehr werden weiterentwickelt.

Das Jahr 2020 ist auch ein Jubiläumsjahr, in dem das 70-jährige Bestehen des Steirischen Blasmusikverbandes gefeiert wird, welches seinen Höhepunkt beim Landesmusikfest am 16. und 17. Mai in Graz haben wird. Dabei wollen wir zeigen, dass die steirische Blasmusik lebt und alle Musikerinnen und Musiker gemeinsam hinter der großen Sache stehen.

Wir alle sind Blasmusik!

*Erich Riegler
Landesobmann*

Jahresbericht 2019 des Landesschriftführers



Landesschriftführer Richard Schmid

Mein Jahresprogramm wurde neben den laufenden ehrenamtlichen Verwal-

tungstätigkeiten durch viele Besuche von Konzerten, Bezirksveranstaltungen, Sitzungen, Versammlungen, aber auch als Dozent im Rahmen unserer neuen Funktionärsschulungen enorm bereichert.

Ein großes Anliegen ist mir immer, den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedskapellen, Bezirksverbänden, den vielen engagierten Funktionärinnen und Funktionären auf allen Ebenen und den Musikerinnen und Musikern zu pflegen und zu erweitern. Ich darf mich persönlich bei allen Mitgliedern des Landesverbandes für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken und ersuche weiterhin, sich für „unse-

re“ steirische Blasmusik mit Herz, Liebe und ganzer Kraft einzusetzen.

Ein herzlicher Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter im Landesbüro für die kompetente, verlässliche Arbeit und das stets freundliche Entgegenkommen sowie auch meinem Stellvertreter Josef Pallier. Ganz große Wertschätzung gilt allen Musikerinnen und Musikern in den Musikkapellen, die durch ihr ehrenamtliches Wirken das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserem „Musikland“ Steiermark enorm bereichern.

*Landesschriftführer
Richard Schmid*



Jahresbericht des Landeskapellmeisters

Das Verbandsjahr 2019/20 zeigte sich in vielerlei Hinsicht als äußerst produktiv mit vielen Veranstaltungen und ebenso vielen Vorbereitungsgesprächen für die landesweiten Vorhaben im Jahr 2020. Es begann mit der Generalversammlung in Bad Aussee und wir konnten das dafür eigens zusammengestellte Bezirksorchester hören. Ein vorhergehender Workshop bildete den idealen Start ins neue Blasmusikjahr. Musikalische Highlights gab es zum viertägigen ÖBV-Kongress in Admont. Hier musizierten die BK Rabenwald, Blechgeburt, Traditional Three, MV Admont, Trio Spätlese und der EMV Selzthal. Sie zeigten dabei deutlich die immense Spannweite der verschiedensten Stilrichtungen der Blasmusik.

Von unseren Blasmusikbezirken werden regelmäßig Konzertwertungsspiele veranstaltet, wobei die Änderungen der letzten Jahre nun langsam sichtbar werden. Zu den klassischen Konzertwertungsstücken gesellten sich neue Formate im Rahmen der Bezirksveranstaltung, nämlich „Polka-Walzer-Marsch“, „sakrale Musik“ oder auch für jeden Musikverein wählbar „Filmmusik-Musical-Pop“. Im MB Leibnitz wurde zum ersten Mal eine optionale Feedbackrunde aller drei Juroren ohne Punkteerhalt angeboten. Dabei hörten alle interessierten Musikerinnen und Musiker des Musikvereines die Rückmeldungen aller drei Juroren, die verbal über Musik reflek-

tierten, ohne dabei auf mathematische Systeme zurückzugreifen. Der rückgemeldete Mehrwert, vor allem durch die Mitglieder der Musikvereine, war bereits beim ersten Mal beachtlich. Bei diesem ausführlicheren Feedback konnte allerdings der zeitliche Ablauf nicht gewahrt bleiben, weshalb eine Wiederholung mit doppelter Jury im Bezirk Graz-Nord durchgeführt wurde. Aus den Erkenntnissen dieser Veranstaltungen ergibt sich im Jahr 2020 die Wahlmöglichkeit für alle Bezirke, zu den ohnehin vom Landesverband gestellten vier Juroren im herkömmlichen System, zwei weitere zu buchen, um den Vereinen die Möglichkeit des Feedbacks durch jeweils drei Juroren zu ermöglichen.

Ein Polka-Walzer-Marsch-Wertungsspiel hat im letzten Berichtsjahr noch als bezirksübergreifende Veranstaltung im MB Weiz über zwei Tage stattgefunden.

Teilnehmerzahlen Konzertwertungen 2019:

	Stufe A	Stufe B	Stufe C	Stufe D	Stufe E
Film-Musical-Pop	0	2	2	2	
Konzertwertung	1	28	13	5	0
P-W-M	6	15	13	6	0
Sakrale Musik	0	0	1	0	0
Gesamt:	7	45	29	13	0

Betrachtet man die folgende Statistik der letzten vierzehn Jahre, so kann eine konstante Teilnahme an Wertungsspie-

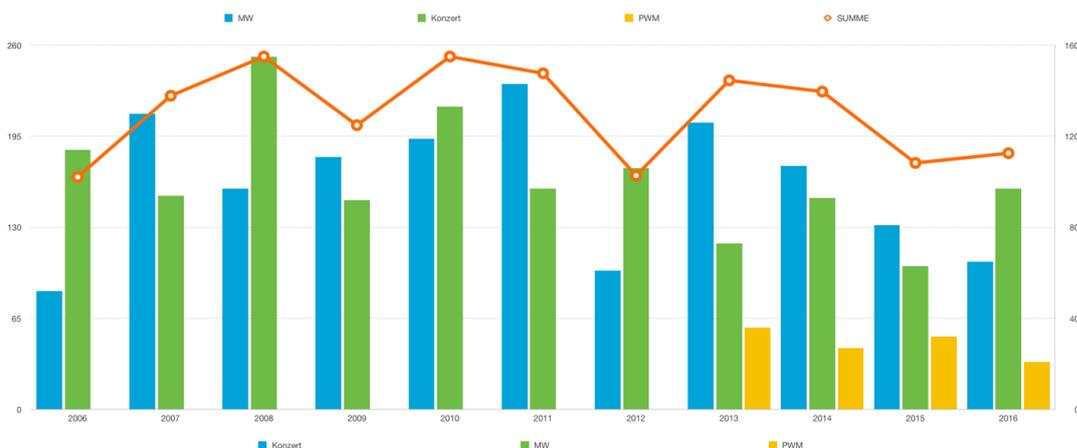


Landeskapellmeister Manfred Rechberger

len innerhalb der letzten Jahre festgestellt werden. Vor allem aber ist den Musikvereinen eine weitaus größere Wahl der Stilrichtungen möglich, welche letztlich der gewohnten Aufführungspraxis innerhalb der jährlichen Vereinsabläufe in der Qualitätsförderung dient.

Wege zum Blasorchesterleiter

Für interessierte und motivierte Musikerinnen und Musiker bietet der Steirische Blasmusikverband an drei Wochenenden die **Ensembleleiterkurse 1, 2 und 3** an, um ihnen die Möglichkeit zu geben, erste Erfahrungen zu sammeln. Die Kurse beinhalten Schlag- und Dirigierübungen, Instrumentenkunde, einen Percussion-Workshop, Arbeiten mit einem Notationsprogramm, selbstständiges Proben



und Dirigieren eines Ensembles bzw. eines Jugendblasorchesters. Diese Kurse werden aufbauend durchgeführt und schließen mit einem Zertifikat ab.

Kurse 2019	Anzahl TeilnehmerInnen
1	40
2	33
3	33
Gesamt:	106

13 Musikschulen der Steiermark und das J.-J.-Fux-Konservatorium bieten einen **Basiskurs „Ensembleleiter Blasorchester“** mit einer fundierten und umfangreichen Ausbildung an. Im zweijährigen Kurs zu je zwei Wochenstunden werden praktische und theoretische Grundlagen, die zur Leitung eines Ensembles befähigen, vermittelt. Inhalte der Ausbildung sind dirigier-

technische Grundlagen, Probenmethodik, allgemeine Musiktheorie, Gehörbildung, Rhythmusschulung und Lehrproben bei verschiedenen Blasorchestern in der Steiermark.

Der Basiskurs endet mit einer theoretischen und einer praktischen Abschlussprüfung. Absolventen erhalten ein Beurteilungszertifikat und das dementsprechende Abzeichen des Steirischen Blasmusikverbandes.

Der weiterführende **außerordentliche Studiengang Blasorchesterleitung** kann am J.-J.-Fux-Konservatorium besucht werden und wird in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Blasmusikverband durchgeführt. Dieses 4-semesterige Studium ermöglicht allen Teilnehmern eine umfassende Ausbildung im Bereich Blasorchesterleitung. Inhalte des Studienganges sind Gehörbildung, Rhythmusschulung, Instrumentation für Blasorchester, Tonsatz, Dirigieren für Blasorchester, Lehrproben bei verschiedenen steirischen Musikkapellen und der Militärmusik Steiermark, diverse Spezialseminare, wie z. B. Schlagwerkseminar, Jugendarbeit im Amateurblasmusikwesen und Phrasierungstechnik in Jazz und Populärmusik. Nach einer positiven Abschlussprüfung werden ein Diplomzeugnis des J.-J.-

Fux-Konservatoriums, ein Zertifikat und das Kapellmeisterabzeichen des Steirischen Blasmusikverbandes verliehen.

Jahrgang	TeilnehmerInnen Schuljahr 2018/19	Absolventen (Abschlussprüfung)
1	14	
2	5	2
	TeilnehmerInnen Schuljahr 2019/20	
1	17	
2	15	

Die letzte **Bezirkskapellmeistertagung** im Jänner 2020 bestätigte das Ermöglichen von zwei Juryteams zur Steigerung der Feedbackmöglichkeiten bei Wertungsspielen. Eindrucksvolle Berichte zeigen die Steigerung in der Entwicklung unserer steirischen Blasmusik, wofür ich sehr herzlich „danke“ sage. Zu den vielen verdienten Prädikaten, Preisen und Auszeichnungen, vor allem aber zu den vielen begeisterten Feedbacks unseres Publikums möchte ich allen gratulieren und mich für das große Engagement um unsere steirische Blasmusik bedanken.

*Manfred Rechberger, Siegmund Andraschek, Sepp Bratl, Franz Fuchs
Landeskapellmeister-Team*

Jahrgang	TeilnehmerInnen Schuljahr 2018/19	Absolventen (Abschlussprüfung)
1	30	
2	23	17
	TeilnehmerInnen Schuljahr 2019/20	
1	13	
2	25	

Jahresbericht des Landesstabführers



Landesstabführer Herbert Nußbaumer

Im Vorhinein darf ich mich bei meinen Stabführerkolleginnen und -kollegen der Musikbezirke und Vereine des

Steirischen Blasmusikverbandes für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr auf das Allerherzlichste bedanken. Der Grundstein zum guten Gelingen und den vielen positiven Auftritten unserer Musikvereine wird durch die Arbeit an der Basis durch unsere engagierten Musikerinnen und Musiker bzw. die Vereinsverantwortlichen gelegt.

Ebenso obliegt es mir, den Jurymitgliedern, welche die Bewertungen der Stabführerprüfungen und Marschmusikbewertungen durchgeführt haben, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. 2019 war Markus Reichmann erstmals bei den Bewertungen als Juror dabei.

Im Jahr 2019 wurden elf Marschmusikbewertungen und drei Stabführerprüfungen durchgeführt. Bei den **Marschmusikbewertungen** zeigten in der Stufe A eine Kapelle, in der Stufe B 29 Kapellen, in der Stufe C 23, in der Stufe D und in der Stufe E 11, d.s. insgesamt 103 Vereine, ihre zum Großteil hervorragenden Leistungen.

Stabführerprüfungen wurden drei durchgeführt, wobei insgesamt 19 Prüflinge die notwendigen Prüfungen erfolgreich absolvierten.

Beim **ÖBV-Marschmusikwettbewerb** am 28.6.-29.6.2019 in Bischofshofen vertraten die MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach sowie der MV Pichler Bau Gralla unsere steirischen Farben.





Empfang im Landtag

Was sich als besonders wertvoll erwies, war die Einführung unseres Wertungsprogrammes CAMBA 2.0 sowie der Internetlösung unserer „Musik in Bewegung“ und des „Blasmusik-WIKI“. CAMBA 2.0 ermöglicht nun österreichweit eine einheitliche Bewertung im Marschmusikbewertungswesen. Durch diese Internetlösungen sind die Verantwortlichen in den Vereinen in der „Musik in Bewegung“ immer am neuesten Stand.

Abschließend darf ich euch auch in Zukunft um gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer steirischen Blasmusik bitten.

*Herbert Nussbaumer
Landesstabführer*

Bericht des Landesjugendreferenten

Leistungsabzeichen

914 Junior, 804 Bronze, 417 Silber, 105 Gold

Bei der Prüfung Schlagzeug „Bronze“ ist ab 2020 nur mehr das Heft „Es ist Bronzezeit“ von B. Richter zulässig. Damit wird beim Schlagzeug die Literatur vereinheitlicht und das Niveau angepasst.

Beim Goldempfang am 21. März 2019 wurden 132 neue Trägerinnen und Träger des LAZ und die Absolventen des a.o. Studienganges Blasorchesterleitung von LH Hermann Schützenöfer in die Aula der Alten Universität eingeladen.

Landeswettbewerb für Jugendblasorchester

Am 26. Mai 2019 fand der Landeswettbewerb im VAZ in Krieglach statt. Erstmals wurden die Orchester mit Preisen bewertet, die traditionellen Punkte wurden nicht mehr vergeben.

Als Sieger mit jeweils einem ersten Preis gingen in der Stufe AJ das JBO der Musikschule Bärnbach unter Wolfgang Jud hervor. In der Stufe BJ konnte sich das JBO Groß St. Florian unter Gerald Oswald durchsetzen.

Bundeswettbewerb am 27. Oktober in Grafenegg

Das JBO Groß St. Florian konnte hier den ersten Platz in der Stufe BJ mit 90,6 Punkten erspielen. Das JBO der Musikschule Bärnbach erreichte in der Stufe AJ den dritten Platz. Die Steiermark hat mit diesen beiden Orchestern wieder unter Beweis gestellt, dass sie im nationalen Vergleich keine Konkurrenz scheuen muss.

LJBO Akademie 2019

Am 6. September fand wieder ein fulminantes Konzert der LJBO Akademie im forumKLOSTER in Gleisdorf statt.

Dies war der Abschluss der zehnten Akademiewoche in Pöllau. 65 Musikerinnen und Musiker konnten wieder einmal unter Beweis stellen, was in einer Woche erarbeitet werden kann. Unter Anton Mauerhofer, der mit seiner erfrischenden Art das Orchester begeisterte und zu einem sensationellen Konzert motivierte, aber auch unter Bettina Dokter, Johannes Thaller und Markus Adam wurden ausnahmslos beachtenswerte Leistungen geboten. Mit diesen drei jungen Orchesterleitern kann die LJBO Akademie unterstrei-



Landesjugendreferent Thomas Brunner

chen, dass sie nicht nur für den Nachwuchs am instrumentalen Sektor sorgt. Am 21. September fand erstmals ein weiteres Konzert in Liezen statt, bei dem sich die jungen Musikerinnen und Musiker noch einmal der Öffentlichkeit präsentieren konnten.

Jugendreferententag

Am 5. Oktober 2019 fand der Jugendreferententag im Steiermarkhof in Graz statt. Johannes Dorfinger konnte in seinem spannenden Vortrag auf einige Gefahren der digitalen Medien hinweisen und außerdem einige Irrtümer im Urheberrecht usw. aufklären. Von der



ÖBJ war danach Karin Vierbauch zu Gast, die mit einigen Spielen gezeigt hat, was man bei Jugendlagern etc. außer der Musik noch anbieten kann. Als letzten Punkt gab es noch eine Sitzung der Bezirksjugendreferenten, bei der das Konzept von „BIG GIG“, dem früheren „Musik in kleinen Gruppen“ vorgestellt wurde.

Neujahrskonzert des LJBO „Blue Magic“

Das Jubiläumsjahr 2020 wurde wieder mit dem LJBO beim Neujahrskonzert eingeleitet!

Mit der „Rhapsody in Blue“ im Arrangement von Reinhard Summerer wurde auch dieses Mal wieder gezeigt, dass Blasmusik keine Grenzen kennt, und das Publikum wurde beim heurigen Neujahrskonzert wieder mit einem anderen Konzept überrascht. Konzertante Blasmusikliteratur wurde geschickt mit Bearbeitungen kombiniert und sorg-



JBO-Wettbewerb in Krieglach

te so für einen abwechslungsreichen Konzertnachmittag im ausverkauften Stefaniensaal. Unter den Dirigenten Reinhard Summerer und Wolfgang Jud wurden die jungen Musikerinnen und Musiker wieder zu Höchstleistungen angespornt.

Das LJBO wird auch am 16. Mai im Rahmen des Landesmusikfestes auf den Kasematten zu hören sein. Ein weiteres Mal konzertiert das Orchester bei den Promenadenkonzerten im Juli in Innsbruck.

Vorschau

16. Mai 2020, Konzert des LJBO auf den Kasematten in Graz im Rahmen des Landesmusikfestes

17. Mai 2020, 1.000fach EINZIGartig! Auftritt des größten Juniorblasorchesters Österreichs im Rahmen des Landesmusikfestes in der Stadthalle Graz.

6./7. Juni 2020, Landeswettbewerb BIG GIG in St. Ulrich im Greith

6. – 11. September 2020, LJBO Akademie in Pöllau

*Thomas Brunner
Landesjugendreferent*

Jahresbericht des Landes-EDV- und Statistikreferenten

Im Jahr 2019 waren wir bemüht, Ruhe in unsere Systeme zu bringen. Da laufend Verbesserungen in BMV integriert werden oder zusätzliche Inhalte zur Homepage hinzukommen, schleichen sich natürlich immer wieder Fehler mit ein. Wir waren bemüht, auch durch Sammeln von Feedback, diese auszubessern.

Zusätzlich zu diesen offensichtlichen Punkten sind wir aber auch laufend mit der Betreuung unseres Büros und den Excel-Lösungen beschäftigt. Besonders aufgrund der Änderungen in den Konzertwertungen musste einiges angepasst werden. Das ist nicht immer einfach, da Teile der Programme von mehreren Generationen von Landes-EDV-Referenten stammen.

Auch wenn unser Verwaltungsprogramm BMV oft kritisiert wird, muss man sich in aller Deutlichkeit bei unserem Entwickler bedanken, BMV ist sicher eines der besten derartigen Programme in Österreich. Allein wenn man die Zahlen in diesem Bericht be-

trachtet, wurden diese von 391 Kapellen eingegeben, gingen durch die Hände von über 400 Funktionären und wir erhalten trotzdem binnen kurzer Zeit zuverlässige Daten. Jede Prüfung, jedes Abzeichen und jede Mitgliedschaft sind abgespeichert, Ehrungsanträge werden voll digital abgewickelt, kein einziges Blatt Papier wird benötigt.

Sollte etwas nicht funktionieren, ist die erste Anlaufstelle immer das Bezirks-EDV-Referat. Kann dieses keine Antwort liefern, soll uns dieses bitte kontaktieren. Damit ergehen Informationen immer an den gesamten Musikbezirk und nicht nur einzelne Kapellen. Bitte kontaktiert uns nur telefonisch, wenn es wirklich dringend ist.

Ansonsten schreibt ein E-Mail an edv@blasmusik-verband.at mit dem Namen des Vereins und der ST-Kennung. Wir antworten dann schnellstmöglich.

Abschließend möchten wir mit einigen statistischen Grafiken die Aufgabenintensität in den 391 Musikvereinen



Landes EDV- und Statistikreferent
Christoph Bammer

des Steirischen Blasmusikverbandes im Jahr 2019 darstellen.

Wir, das EDV-Team des Steirischen Blasmusikverbandes, bedanken uns bei allen, die im letzten Jahr aktiv an der Weiterentwicklung der EDV mitgearbeitet haben, und freuen uns schon auf die Herausforderungen im kommenden Jahr.

Landes-EDV- und Statistikreferat

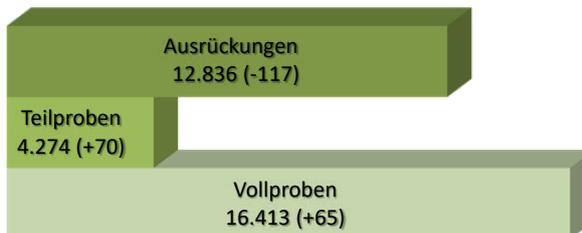


Mitgliedskapellen 2019

Mitgliedskapellen insgesamt	391 (±0)
Davon sind reine Jugendkapellen	8 (-3)
Jugendkapellen innerhalb der Vereine	130 (+12)

Proben und Ausrückungen 2019

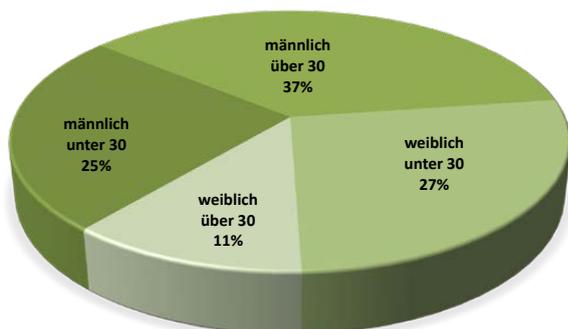
Gesamt: 33.523 (+18) Zusammenkünfte
(Ø ca. 86 pro Musikverein)



durchschnittlich 217 Stunden pro Musiker
entspricht ca. 6 Arbeitswochen à 38 Stunden
über 4 Mio. Stunden Ehrenamt steiermarkweit

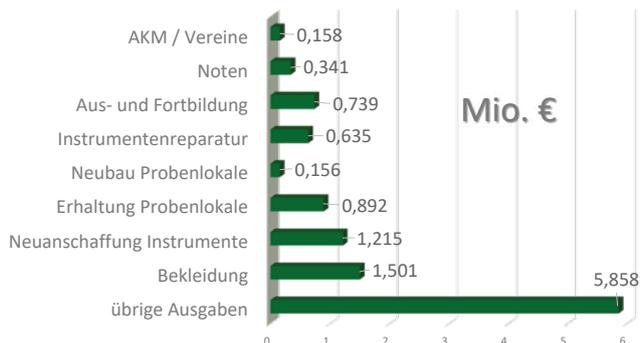
Musikerstand 31.12.2019

Anzahl aktive Musiker: 19.172 (-1,2 %)



In Ausbildung: 9.809 (-0,6 %) (davon 3.628 bereits aktiv)

Ausgaben der Musikvereine im Jahr 2019



Ausgaben gesamt: € 11,496 Mio. (+ 8,8%)

Subventionen an die Musikvereine im Jahr 2019



Subvention pro aktiven Musiker:
Land: € 33,61
Gemeinden: € 127,14

Subventionen gesamt: € 3,138 Mio.

Einnahmen / Ausgaben 2019 Gegenüberstellung



Ausgabendeckung: 5,56% durch Landesförderung
21,21% durch Gemeindeförderung
72,70% selbst erwirtschaftet



Jahresbericht des Landesfinanzreferenten



Landesfinanzreferent Franz Muhr

Zu den statutenmäßigen Aufgaben der Landesgeneralversammlung zählt unter anderem die Entgegennahme und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.

Die Finanzgebarung des Landesverbandes erfolgt mit einer einfachen Einnahmen-Ausgaben-Rechnung über die im Kalenderjahr tatsächlichen, entweder bar oder über Bankkonten zu- bzw. abgeflossenen Gelder. Dazu wird ein Einnahmen-Ausgaben-Journal geführt. Dies erfolgt elektronisch mit der im BMV integrierten Einnahmen-Ausgaben-Rechnung. Die Buchungen erfolgen auf Basis der Kontoauszüge unseres bei der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG geführten Girokontos, online-Sparkontos bzw. Sparbücher und auf Basis der Handkassa-Bewegungen.

Jeder Beleg wird vom LObm. oder dessen Stv. und dem LFinRef. oder dessen Stv. unterzeichnet. Alle Ausgaben erfolgen aufgrund eines Einzel- bzw. Budgetbeschlusses des Landesvorstandes.

Die Zahlungseingänge und -ausgänge erfolgen fast ausschließlich über das Girokonto. Alle Zahlungen werden von den vorhin genannten elektronisch (ELBA) freigegeben, Kleinbeträge werden über die Handkassa abgewickelt. Alle Belege werden nummeriert und im Anschluss zusammen mit den Kontoauszügen archiviert, um für die Prüfung durch die Rechnungsprüfer zur Verfügung zu stehen.

Die Kassaprüfung durch die Prüfungsorgane des Landesverbandes erfolgte am 29. Jänner 2020. Die Prüfung durch die Kontrollorgane des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung erfolgte am 23. und 24. März 2020.

Aufgrund der bereits im Jahre 2019 erhaltenen Subventionen für die LJBO Akademie und das Neujahrskonzert 2020 war der Jahresabschluss 2019 positiv.

Ein großer Dank gilt dem Land Steiermark für die erhaltenen Subventionen, welche zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen

und Seminar- bzw. Kostenbeiträgen die Ausgaben des Landesverbandes abdecken. Den Mitgliedskapellen ein Dank für die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge, AKM-Gebühren und Seminarbeiträge.

Bei den Landesvorstandsmitgliedern bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei meinem Stv. Karl Hackl und an die im Büro für die Buchhaltung zuständige Mitarbeiterin Sabine Yildiz.

Franz Muhr
Landesfinanzreferent

Einnahmen in €	668.776,54
Mitgliedsbeiträge	56.965,00
AKM Gebühren, zur Weiterleitung an die AKM	137.072,14
Rechnungseingänge*	89.789,90
Subventionen und Sponsoring	353.600,00
Land Steiermark, Abt. 9, Referat Volkskultur	325.000,00
inkl. Subvention Neujahrskonzert 2020 (15.000,00)	
Land Steiermark, Abt. 6, Bildung u. Gesellschaft	25.600,00
inkl. Subvention LJBO Akademie 2020 (4.000,00)	
Subvention Volksbildungswerk	500,00
Sponsorgelder	2.500,00
ÖBJ / Bundesministerium – Direktverrechnung LJBO: 6.400,00	
Einnahmen aus Kartenverkauf und Kostenbeiträge	31.005,95
Kartenverkauf Neujahrskonzert	13.714,25
Zinsen (Sparbuch, Sparkonto)	343,55
Ausgaben in €	- 661.606,43
Personal, inkl. Lohnnebenkosten	- 121.022,94
Verbandsarbeit (Vertretungen, Sitzungen, Ehrenzeicheneinkauf*, Generalversammlung, Entsendungen, Konzert- u. Marschwertungen, Versicherungen, AKM-Verrechnung, etc.)	- 245.253,35
Fortbildung (Schulungen, Seminare, Ensemble- und Blesorchesterleitungskurse)	- 64.997,69
Jugendarbeit (Leistungsabzeichen, Wettbewerbe, LJBO, LJBO Akademie, Jugendförderung der Blasmusikbezirke)	- 77.154,59
Medien (JOHANN, Abos)	- 26.892,02
Büro (Betriebskosten, Büromaterial u. -ausstattung, Porto*, Telefon u. Internet, Bürotätigkeiten, Reinigung, etc.)	- 54.437,85
Projekte (Neujahrskonzert, Vorbereitung Landesmusikfest 2020)	- 35.401,44
Sozialhilfsfonds	- 1.000,00
Sonstiges (Bankaufwand, Spesen, etc.)	- 35.446,55

*Die Rechnungseingänge decken im Wesentlichen die Aufwände für Materialeinkauf, Porto und Personal ab.

